

| Paddeln mit kranken Kindern |

„Meiner Heimatstadt etwas Gutes tun“, dies war der Grundgedanke von Klaus Weber (HP 1), Vorsitzender der Gruppe „Wassersport“ im SKF.

Klaus Weber hat die Mitglieder des Drachenbootvereins angesteckt mit seinem sozialen Engagement. Der Verein will armen und kranken Kindern und Jugendlichen eine Fahrt auf der Donau im Drachenboot anbieten. Als Erstes kam Weber die Kinderklinik Michelsberg in den Sinn.

Über die Pressestelle der Klinik nahm er mit den Kindern und Betreuern Kontakt auf, die das Angebot dankbar und begeistert annahmen. 22 krebskranke Jugendliche im Alter zwischen 9 und 21 Jahren und 15 Erwachsene freuen sich darauf, am Samstag, 12. Mai im SKF-Drachenboot die Donau hinunter zu paddeln und den Nachmittag mit einem Grillfest abzuschließen auf dem Gelände des Klubs „Rudern 2000“ beim Offenhausener Sportplatz. „Es geht darum, den Kindern durch eine Aktion – und nicht durch Geld- und Sachspenden – zu helfen und ihnen einfach einen schönen Tag zu bereiten“, sagt Klaus Weber.

Das Angebot zieht Kreise

Das Angebot des Drachenbootvereins hat sich schnell herumgesprochen. Die Anfragen von verschiedenen Gruppen und Vereinen häuften sich. Auch der Deutsche Kinderschutzbund ist darunter, der mit seinen Kindern im August zum Paddeln kommen wird. Die Städte Ulm und Neu-Ulm sind ebenfalls begeistert von der Idee und beteiligen sich. Unter anderem wird das Drachenbootfahren dieses Jahr ein Programmpunkt des Kinderferienprogramms sein.

Außerdem kommen Problemkinder und -jugendliche aus verschiedenen Jugendhäusern aus Neu-Ulm zum Paddeln als Beschäftigungstherapie. Auch Geschäftsführer Matthias Berz gefällt das Engagement der Wassersportgruppe. Er sagte spontan Unterstützung zu. SWU-Busse bringen die Kinder zur Anlegestelle und wieder zurück zu ihrer Einrichtung.

Durch das soziale Engagement Webers und seiner Vereinskollegen rückt der Drachenbootverein immer mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Nach der Gründung im Jahr 2004 stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich an und liegt jetzt bei zirka hundert. Unter den Vereinsmitgliedern befinden sich nicht nur SWU'ler, sondern zum Beispiel auch Paddler des Bundeswehrkrankenhauses und der Firma Gardena. Vier Boote nennt die Wassersportgruppe inzwischen ihr eigen. Die Erfolge blieben nicht aus. Die Sportler des 1. Ulmer Drachenboot-Vereins haben bereits einige Regatten und Meisterschaften gewonnen. Zum größten Erfolg gehört der 1. Platz beim Naturathlon im Jahr 2006 in Bonn („Kontakt“ berichtete). Doch nicht immer läuft alles genau nach den Vorstellungen. „Wir können uns leider nicht so entfalten, wie wir gerne würden“, meint Klaus Weber. Der Drachenbootverein hat kein eigenes Vereinsgelände und trainiert bei den Ulmer Kanu-Fahrern (UKF). Deshalb müssen die von den UKF vorgegebenen Vorschriften streng eingehalten werden.

Der nächste große Termin wird der 5. Deutsche Drachenbootcup der Kliniken und Krankenhäuser sein. Die SKF-Paddler nehmen nicht nur sportlich daran teil (am Start ist die Crew des Bundeswehrkrankenhauses), sondern organisieren auch die Veranstaltung, die vom 22. bis



Die Werbeaufschrift täuscht. Auch das ist eines der Boote der SKF-Wassersportgruppe.

24. Juni 2007 auf der Donau stattfinden wird. Dieses Wochenende ist nicht nur etwas für Drachenbootfreunde, denn geboten wird ein großes Unterhaltungsprogramm einschließlich Familientag am Sonntag. Am selben Wochenende erlebt Ulm den Hochschul-Cup. Die Fachhochschulen Ulms und Neu-Ulms treten in einem Drachenboot gegeneinander an. Das soll, ähnlich wie in England die Ruder-Wettkämpfe zwischen den Universitäten Cambridge und Oxford, zur Regelmäßigkeit werden. Den Wanderpokal dazu stiftet die SWU. ■

Franziska Braun (derzeit PR)
Informationen:
www.drachenbootulm.de